

Text: Matthäus 18, 15-17

Thema: Grenzen setzen

Ziel: Die Wichtigkeit der eigenen Grenzen erkennen.

EINLEITUNG

Wir müssen immer dann Menschen vergeben, wenn sie auf irgendeine Art unsere Grenzen verletzt haben. Es wird schwer zu vergeben, wenn meine Grenzen immer wieder verletzt werden. Damit dies nicht geschieht, muss ich meine Grenzen kennen und schützen können. Als Christen sind wir immer wieder mit dem Spannungsfeld konfrontiert, dass wir unsere Feinde lieben und die andere Wange hinhalten sollen, wenn uns jemand schlägt.

HAUPTTEIL

Was sind Grenzen

Grenzen zeigen auf was zu mir gehört und was nicht zu mir gehört. Meine Haut ist eine natürlich Grenze zwischen meinem Körper und der Umwelt. Dann gibt es die Grenze, was materiell zu mir gehört und was nicht. Die persönliche Integrität bezeichnet meine seelischen Grenzen. Auch im geistlichen Bereich gibt es Grenzen. Diese Grenzen sind wichtig, denn dadurch wird auch meine eigene Identität definiert. Bei jedem von uns sehen die Grenzen anders aus. Wo Grenzen sind, können sie auch überschritten oder verletzt werden. Hier entstehen die Konflikte.

Grenzen in der Bibel

In der Bibel lesen wir an vielen Stellen über Grenzen. Eine der wichtigsten im Alten Testament ist die Wiederherstellung der Mauern von Jerusalem. (Nehemia) Die Propheten mahnten immer die Mächtigen die Grenzen der Schwachen zu respektieren und sogar zu schützen (zB. Jesaja 1,17). Im Neuen Testament geht Jesus hart ins Gericht, wenn die Grenzen der Schwachen missachtet werden. In der Apostelgeschichte werden die griechischen Witwen benachteiligt, so dass Diakone eingesetzt werden um darüber zu wachen (Apg. 6,1-3). Paulus und Silas werden in Philippi ausgepeitscht und ins Gefängnis geworfen. Als die Behördenvertreter merken, dass sie römische Bürger sind, wollen sie sie ganz still ziehen lassen, doch Paulus denkt nicht daran. Er fordert, dass sie kommen und sich entschuldigen und sie dann zur Stadt hinaus begleiten (Apg. 16,35-40).

Auf der anderen Seite lesen wir in der Bergpredigt, wie wir uns verhalten sollen, wenn jemand uns etwas Böses antut (Matthäus 5,38-48). Hier sind jedoch die Grenzen schon klar. Ich entscheide mich nicht Vergeltung zu üben, sondern aus der Negativspirale auszusteigen! Bösem mit Gutem begegnen. Es geht jedoch nicht darum dem Dieb den Schlüssel zum Haus zu überlassen! In Matthäus 18,15-17 sagt Jesus, wie ich handeln soll, wenn mein Bruder gegen mich sündigt. Meine Grenzen sind Jesus wichtig!

Meine Grenzen definieren

Wenn ich meine Grenzen schützen will, muss ich sie zuerst kennen. Jeder von uns hat Grenzen, doch oft ist uns nicht klar wo genau sie sind. Hier braucht es ein Hinschauen. Was sind meine Grenzen? Wer darf mir nahe kommen? Wer nicht. Es ist wie bei einem Haus. Es gibt den Garten. Hier darf ein Fremder hineinkommen bis zur Türe um zu klingeln, doch er darf hier nicht campen. Ins Haus hinein lassen wir Freunde und vertrauenswürdige Besucher. Doch es gibt Zimmer, da darf niemand, der nicht zur Familie gehört hinein. Es ist nicht einfach die Grenzen genau zu definieren, doch ich kann mir immer wieder überlegen, darf der andere mir dies tun oder nicht? Hier ist unser Gefühl eine gute Hilfe.

Meine Grenzen markieren

Wenn ich mir bewusst geworden bin, wo meine Grenze verläuft, muss ich auch diejenigen davon in Kenntnis setzen, die sie verletzen oder sie verletzen wollen. Die Menschen um uns herum, übertreten meine Grenzen meistens gar nicht böswillig. Sie haben oft ganz andere Motive. Wenn ich meine Grenzen schützen will, muss ich sie zuerst markieren. Ich muss dem anderen zu erkennen geben, dass hier eine Grenzlinie besteht. Oft genügt das schon und meine Grenzen bleiben unversehrt. Dieser Schritt ist nicht immer so leicht, denn wir haben Angst die Beziehung zum Anderen zu belasten. Doch es lohnt sich, weil wir wichtig sind!

Grenzen schützen

Wenn das nicht genügt, darf ich meine Grenzen schützen. Ich muss dann mit Nachdruck mein Recht einfordern. Vielleicht brauche ich jemand, der mir hilft meine Grenzen zu schützen. Oder ich muss mich ganz entziehen (fort gehen).

Wir sind als Christen aufgerufen die Grenzen anderer und vor allem der Schwächeren zu beachten und wenn nötig zu schützen!

ANZEIGEN

Wochenprogramm

Montag	23.05.	20.00	Chorprobe
Dienstag	24.05.	09.00	Fitness
Mittwoch	25.05.	20.00	Gd-Team-Sitzung
Donnerstag	26.05.	09.15	Gitarrenstunde
		14.30	Gmeinschafts-Nami
		19.45	Korpsleitungsrat
Freitag	27.05.	18.00	Foxtrail
		19.00	SOJ Bandprobe
Samstag	28.05.		Frühstückstreffen für Frauen
		18.00	Regio-Jugend-GD
Sonntag	29.05.	09.30	Gebet
		10.00	Gottesdienst, KiGo, Hüeti
		11.30	Sporttagtraining

Ausblick

Sporttag-Training! Jeweils um 11.30h nach GD
Sporttag 25./26. Juni -> jetzt anmelden

28. Mai Frühstückstreffen für Frauen
28. Mai Sommernightspecial
5. Juni Konfirmation ☺

28. August Jubiläumsfeier im Saalbau
Gottesdienstbeginn 10 Uhr
Bis Ende Mai beginnt der Gottesdienst um 10h
Auswertung an der Korpsversammlung am 2.6.

Korpsfoto am 19. Juni nach dem Gottesdienst!

NÄCHSTER SONNTAG: GÄSTE: MAJORE MARKUS & RENÉE ZÜND

PREDIGTNOTIZEN

SONNTAG, 22. MAI 2016
KORPS AARGAU SÜD



GRENZEN SETZEN

Predigtreihe Vergebung



Bjørn Marti